

„Alles hat seine Zeit“

Gemeinsames Projekt: Pfinztal liest heute noch einmal

Pfinztal (ee). Vorlesen ist eine Herangehensweise zum Miteinander, die in Pfinztal als Gesamtpaket, zum vierten Mal ausgerichtet, zum Standard gehört.

Das Format heißt „Pfinztal liiiiiest“ und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Buchhandlung „LiteraDur“, der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebücherei. Auf dem Programm stehen acht Leseabende unter dem Motto „Pfinztaler lesen aus ihren Lieblingsbüchern an ihren Lieblingsplätzen“ in allen vier Ortsteilen.

Guter Besuch, generationenübergreifende Lektüre, gutes Wetter und für alle Beteiligten neue Aspekte und Erkenntnisse, lautet das Zwischenergebnis. In Söllingen auf dem Friedhof unter dem Ostkreuz war als bewährter Vorleser Paul Gromer am passenden Ort im Einsatz. Der evangelische Pfarrer und Dekan im Ruhestand nahm sich „Gotteswahrnehmungen“ von Jörg Zink an.

Der im vergangenen Jahr verstorbene Pfarrer, Schriftsteller und Publizist gehörte zu den bekanntesten evangelischen Theologen der Gegenwart und wurde als eine der prägendsten religiösen Stimmen der letzten Jahrzehnte bezeichnet. Dessen Alterswerk „Gotteswahrnehmung“ richtet sich an religiös Interessierte und fragende Zeitgenossen. Dabei legt Zink einen Entwurf vor auf die Frage nach dem Sinn und nimmt den Leser und Zuhörer mit, sich den eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zu stellen.

In den gewählten Passagen des Buches ging es um die ersten vier Urerfahrungen des Menschenlebens – mit oder ohne Gott – wie Einsamkeit, Rätselhaftigkeit, Berührung mit dem Heiligen und dem

Tod. Auch die sieben Schritte wie wir fähig werden können, aus Erfahrungen zu leben, hat Jörg Zink versucht zu erklären. Am Ende, so Gromer, bleibe festzuhalten „Alles hat seine Zeit und wandelt sich in Zeitstille“.

i Service

Letzter Leseabend ist heute, Donnerstag, 20. Juli, in der Gemeindebücherei in Berghausen, Schloßgartenstraße 11 (Mesagebäude) mit Adrian Beric und „Die Hauptstadt der Welt“ von Ernest Hemingway. Beginn um 19 Uhr.



UNTER DEM OSTKREUZ in Söllingen las Paul Gromer.
Foto: Ehrler